



Eine einzige Portugiesische Galeere erbeutet pro Tag bis zu 100 Fische!

Manchmal schließen sich zahlreiche Portugiesische Galeeren zu Riesenkolonien zusammen und lassen sich von der Strömung treiben.

Die Blaue Ozeanschnecke – auch Seeschwalbe genannt – lässt sich auf dem Ozean treiben. Sie sondert einen Schleim ab, der sie vor Verletzungen durch die giftigen Tentakel schützt.

Mit ihrem aufgestellten Kamm sieht die Portugiesische Galeere wie ein Schiff mit gesetzten Segeln aus. Sie ist nach einem historischen Kriegsschiff benannt.

Diese kleine Schnecke stiehlt die Nesselzellen der Portugiesischen Galeere und baut sie zur Verteidigung in ihren eigenen Körper ein.

Wird eine Portugiesische Galeere attackiert, kann sie abtauchen. Dafür zieht sie ihr „Segel“ ein und entleert die Schwimmblase.

Nicht jedes Tier fürchtet sich vor der Portugiesischen Galeere. So macht etwa dem Quallenfisch ihr Gift nichts aus. Er schwimmt zwischen den Tentakeln herum und knabbert daran.

Die Unechte Karettschildkröte ist dank ihrer Lederhaut gut vor dem Tentakelgift geschützt. Sie kann die Portugiesischen Galeeren sogar fressen.

Der bis zu 4 Meter lange Mondfisch ist so groß wie ein Kleinlaster und gehört zu den größten Fischen der Welt.

Das Nesselgift der Tentakel stört den dickhäutigen Mondfisch nicht. So kann er ohne Gefahr Portugiesische Galeeren fressen.

## SCHMERZHAFTE STICHE VON DER PORTUGIESISCHEN GALEERE, KANARISCHE INSELN

Die Portugiesische Galeere ist wunderschön, aber komm ihr lieber nicht zu nahe! Sie sieht aus wie eine Qualle, ist aber ein viel komplizierteres Gebilde – ein sogenannter Superorganismus. Sie ist kein Einzelwesen, sondern besteht aus vielen winzigen Tieren – den Polypen, die einzeln nicht lebensfähig sind. Sie tun sich zusammen und bilden eine räuberische Kolonie. Die Portugiesische Galeere treibt auf der Meeresoberfläche, getragen von einer ballonähnlichen

Schwimmblase. Sie zieht einen todbringenden Tentakelschleier hinter sich her, der über 50 Meter lang sein kann. Die Tentakel sind mit Abertausenden von Nesselzellen bestückt. Ihr Gift ist so stark, dass es Fische – und manchmal sogar Menschen – töten kann. Wenn ein Fisch sich in den Tentakeln verfängt, lähmen ihn die Nesselzellen. Dann holt die Portugiesische Galeere ihn wie mit einer Angel ein und zersetzt und verdaut ihn. Guten Appetit!

